Sonnabend, den 9. November.

Thorner Zeitung.

№. 35.] Erscheint täglich Morgens mit Ausnahme des Montags. — Pränumerations-Preis für Einheimische 25 Sgr. Auswärtige zahlen bei den Königl. Post-Anstalten 1 Thlr. — Inserate werden täglich bis 4 Uhr Nachmittags angenommen und kostet die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Schrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf. [1867.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 7. Nov. Der Kaiser ist Nachmittags 4½ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhof feierlich empfangen worden. Der Bürgermeister begrüßte den Kaiser mit einer längeren Ansprache, in welcher er den freudigen Gefühlen Ausdruck gab, welche der glänzende Empfang des Kaisers in Paris, die dort von ihm gesprochenen Worte, so wie seine glückliche Rückkehr erweckt habe. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den das Recht des Volkes anerkennenden und schützenden Kaiser, in welches die Versammlung drei Mal begeistert einstimmte.

Hierauf erwiderte der Kaiser: Die Sympathien, welche ich überall in Frankreich gefunden habe, beruhen hauptsächlich auf der Ueberzeugung, daß Oesterreich durch seine Einigung im Innern neu gestärkt, wieder jene Stellung einnehmen wird, welche ihm gebührt, daß es daher die Kräftigung Oesterreichs ist, welche wir im Frieden anstreben müssen. Diese Wahrnehmungen können mich nur bestärken, auf den eingeschlagenen Bahnen muthig vorwärts zu schreiten. Der Kaiser fuhr in offnem Wagen unter ununterbrochenen begeisterten Hochrufen nach der Hofburg.

Die „Wiener Korrespondenz" hört, daß Graf Crivelli, früher österr. Gesandter in Madrid, zum österreichischen Botschafter in Rom an Stelle des Freiherrn v. Hübner designirt sei.

Paris, 7. Nov. Die „France" schreibt: Die in das Gelbbuch aufzunehmenden Actenstücke sollen bereits zusammengestellt sein. Die wichtigsten derselben beziehen sich auf die orientalische und italienische Frage. Aus den zwischen Florenz und Paris gewechselten Depeschen soll hervorgehen, daß bereits seit längerer Zeit und fast allwöchentlich die franz. Regierung dem italienischen Ministerpräsidenten Rattazzi Nachrichten über die gegen Rom gerichteten Umtribe der Aktionspartei zugehen ließ, denselben aufforderte, über die Aufrechterhaltung der Septemberkonvention zu wachen und nicht verhehlte, daß Frankreich entschlossen sei, der Septemberkonvention Achtung zu verschaffen. Man weiß, wie Rattazzi die Vorsicht des französischen Kabinets gerechtfertigt hat.

Die auf die orientalische Frage bezüglichen Aktenstücke berühren fast sämmtlich die Vorgänge in Kreta. — Wahrscheinlich, wird das Gelbbuch auch mehrere noch unbekannte Aktenstücke enthalten über die letzte Insurrektion in Spanien sowie über die Unterstützung, welche Frankreich geleistet hat, um zu verhindern, daß die Rebellion in Spanien sich aus den in den französischen Grenzorten lebenden, spanischen Flüchtlingen rekrutirte.

Ueber das Verhältniß zwischen Preußen und Frankreich enthält das Gelbbuch nur wenig Dokumente. Da in dem letztern Jahre nicht die Beziehungen beider Mächte modifiziren konnte, wird man sich die in dieser Hinsicht beobachtete Reserve leicht erklären.

Die „Presse" schreibt; General Lamarmora hat in Folge weiterer Instruktionen, die ihm neuerdings von Florenz zugegangen, in einer Unterredung, welche er gestern mit Marquis de Moustier hatte, die Zurückberufung der französischen Truppem aus Rom gefordert. Die italienische Regierung glaube diese Genugthuung verlangen zu dürfen, da sie Garibaldi mit seinen Söhnen, sowie die Insurgenten im Kirchenstaat entwaffnet, und in allen Punkten den Wünschen des Tuilerien-Kabinets uachgekommen sei. Lamarmora soll ferner hervorgehoben haben, daß die Sicherheit des Papstes. n. die Integrität des Kirchenstaats nicht mehr bedroht und das Verweilen der französischen Armee somit gegenstandslos sei, Marquis de Moustier hat sich vorbehalten, die Ansichten des Kaisers über diese Frage einzuholen.

Die Königin von Neapel ist heute Morgen von Marseille nach Nizza abgereist, von wo sie auf einem österr. Kriegsschiff sich nach Civitavecchia begeben wird.

Der „Etendard" meldet nachträglich über die Verhaftung Garibaldi's daß dieselbe nicht ohne thätlichen Widerstand von Seiten des Generals zu bewerkstelligen war; Garibaldi hat außerdem in aller Form gegen diesen Akt protestirt und, wie bereits gemeldet, sich auf seine Eigenschaft als amerikanischer Bürger berufen. Man hält es für wahrscheinlich, daß die beiden Söhne Garibaldi's in der Umgebung von Florenz sich verborgen halten. — Der diesseitige Gesandte am Stockholmer Hofe, Fournier, welcher seit mehreren Monaten beurlaubt war, wird binnen Kurzem auf seinen Posten zurückkehren.

Dasselbe Blatt meldet: Gestern ist in Mailand ein ernstlicher Aufstand ausgebrochen. Es scheint, daß es zum Blutvergießen gekommen ist. Die Truppen blieben ihrer Pflicht treu und unterdrückten die revolutionäre Bewegung; weniger ernste Vorgänge sollen in Pavia vorgekommen sein. In Florenz, Turin und Neapel ist die Ruhe nicht gestört worden.

Florenz, 7. Nov. Das Parlament ist zum 26. d. Mts. einberufen.

Die „Opinione" glaubt zu wissen, daß die französischen Occupationstrupen sämmtlich um Civitavecchia conzentrirt werden sollen.

London, 7. Nov., Nachmitt. Die „Westindische Dampfergesellschaft" hat ein Telegramm aus Havannah erhalten, nach welchem die Insel St. Thomas am 29. v. M. durch einen Orkan verheert worden ist. Die Hauptstadt der Insel ist fast vollständig in Trümmern gelegt; zahlreiche Verluste an Menschenleben sind zu beklagen. Die Dampfer „Rhone", „Wye", „Conway", "Dervent" sind theils total verloren, theils gestrandet; 50 andere Schiffe sind entmastet. Die Dampfer „Tyne" und „Solent" versehen gegenwärtig den Postdienst.

Petersburg, 7. Nov. Der Kaiser hat eine Commission zur Reform der Zölle ernannt, diese Commission soll ihre Arbeiten am 13. d. M. beginnen und dieselben derart beschleunigen, daß die ministerielle Entscheidung darüber dem Reichsrathe bis spätestens am 13. März 1868 vorgelegt werden könne.

Konstantinopel, 7. Nov. Zur Organisirung der Polizei in Kreta sind hiesige Polizeibeamte dorthin abgegangen. Hussein-Pascha soll mit 6000 Mann Thessalien verlassen haben.

Politische Uebersicht.

Norddeutscher Bund.

Wahlen zum preußischen Landtage.

Wahlresultate. Berlin. 1. Wahlbezirk: Waldeck, Löwe, Parisius. 2. Wahlbez.: Dr. Jacoby, Runge. 3. Wahlbez.: Schultze, Virchow. 4. Wahlbez.: Eberty, Duncker.

Reg.-Bez. Kassel. Kr. Hanau: Kandidat der nat.-lib. Partei Ziegler. St. Kassel: Bähr.

Kr. Hofgeismar-Wolfhagen: Friedrich Oetker fast einstimmig gewählt.

Schleswig-Holstein. 3. Wbez. St. Flensburg: Peterson.

7. Wbez.: Reg.-Rath a. D. Kraus.

8. Wbez. St. Altona: Kandidat der Freihafenpartei Warburg.

13. Wbez.: Lehrer Schlichting (lib.)

Reg.-Bez. Magdeburg. St. Magdeburg mit Neustadt und Sudenburg: v. Unruh (nat.-lib.) mit 296, Lasker (nat.-lib.) mit 293 von 323 im Ganzen abgegebenen Stimmen.

Reg.-Bez. Merseburg. Saalkreis incl. Stadt Halle: Gr. Schwerin-Putzar u. Reg.-Präs. Rothe in Merseburg (kons.)

Kr. Sangerhausen-Eckartsberga: Rittergutsbes. Jüngken u. Reg.-Rath a. D. Seubert beide nat.-lib.

Kr. Querfurt-Merseburg: Kreisrichter Keuffel u. Rechtsanw. Wölffel, beide nat.-lib.

Kr. Bitterfeld-Delitzsch: Kreisger.-Dir. Lampugnani u. Stadtgerichtsr. Graf v. Seidewitz aus Berlin beide kons.

Kr. Libenwerda-Torgau: Rittergutsbes. Wiesandt u. Rittergutsbes. v. Lingenthal, beide kons.

Reg.-Bez. Stettin. St. Stettin. In der engeren Wahl Lasker mit 149 gegen Löwe, der 103 St. erhielt.

Naugard-Regenswalde: Landr. a. D. v. Osten u. Landr. Daber, beide (kons.) mit bedeutender Majorität.

Reg.-Bez. Cöslin. Kr. Fürstenthum: Landr. v. Gerlach u. Gutsbes. v. Hagen-Pobloth, beide kons.

Reg.-Bez. Stralsund. Kr. Rügen-Franzburg: Senator v. Bötticher (kons.) und Justizrath Wagener (kons.)

Kr. Grimmen-Greifswald: Kammerhr. v. Behr auf Vargatz (kons.) u. Landr. v. Seeckt-Repzin (kons.)

Reg.-Bez. Liegnitz. Kr. Lauban-Görlitz: von Carlowitz, Bassenge u. Dr. Paur. (lib.)

Reg.-Bez. Breslau. St. Breslau: v. Kirchmann mit 307 St.

Reg.-Bez. Potsdam. Kr. Westhavelland-Zauch-Belzig: Landr. v. Stülpnagel (kons.), Rittergutsbes. v. Kleist (kons.) u. General Stavenhagen.

Kr. West- u. Ost-Priegnitz. Land. Persius, Bürgermstr. Steingräber aus Havelberg u. Kr.-Ger.-Dir. Sello aus Potsdam, sämmtlich kons.

Reg.-Bez. Bromberg. Kr. Schubin-Inowraclaw: Landr. v. Rochlitz u. Ministerialdir. v. d. Recke (frei-kons.)

Reg.-Bez. Marienwerder. Kr. Thorn-Kulm: Fabrik. Weese u. v. Loga-Wychorze (lib.)

Reg.-Bez. Düseldorf. St. u. Kr. Düsseldorf. Im 1. Wahlg. der altlib. Kandidat Pelzer gewählt.

Reg.-Bez. Wiesbaden. Stadtkr. Frankfurt a. M.: Appellationsgerichtsr. Dr. Kugler u. Direktor der Gasanstalt Schiele, beide Fortschrittspartei.

Hannover. 15. Wahlkreis Hameln: Bauergutsbes. Redecker (nat.-lib.). 17. Wahlkr. Elze: Hofbes. Jordan. 27. Wahlkr. Dannenberg: Bauergutsbes. Redecker. 23. Wahlkr. Gifhorn: Obergerichtsr. Plank. 29. Wahlkr. Harburg: Bürgermstr. Grumbrecht. 32. Wahlkr. Neuhaus: Einstimmig gew. Rudolph v. Bennigsen. St. Hannover: Horst.

Reg.-Bez. Magdeburg. Kr. Wolmirstedt-Neuhaldensleben: Bürgermstr. Sachse u. Fabrikant Gräger, beide nat.-lib.

Kr. Osterburg-Stendal: Gutsbes. v. Bismarck-Bries u. v. Reiche (Neufelde), beide kons.

Kr. Kalbe-Aschersleben: Handelelsgärtn. Mette und Fabrik. Stengel, beide freikons.

Reg.-Bez. Merseburg. Kr. Weißenfels-Naumburg-Zeitz. Gutsbes. Rohland (Fortschritt) u. Stadtrath Pieschel (nat.-lib.)

Reg.-Bez. Düsseldorf. Kreis Elberfeld excl. Elberfeld u. Barmen: Gr. Schwerin-Putzar.

St. Elberfeld u. Barmen: Alexander v. Sybel mit 232 St.

Kr. Rees: Landrath v. Dünhof.

Reg.-Bez. Arnsberg. Kr. Bochum-Dortmund: Metzmacher mit 476 St.

Kr. Hagen: Florschütz ars Iserlon (lib.)

Kr. Hamm-Soest: Uhlendorf geg. Quad, u. v. Bockum-Dolffs.

Kr. Wittgenstein-Siegen: Achenbach (kons.)

Reg.-Bez. Stettin: Kr. Randow-Greifenhagen: die Kompromiß-Kand. Gutsbes. Trütchler v. Falkenstein (kons.) u. Rittergutsbes. Schulze [Klebow] (lib.)

Kr. Pritz-Saatzig: v. Schöning (kons.) u. v. Wangenheim (altlib.).

Reg.-Bez. Posen: Kr. Adelnau-Schildberg: Domsyndikus Wegener u. v. Krasicki. — St. Posen Berger.

Reg.-Bez. Bromberg: Kreis Czarnikau-Chodzielen Graf Schulenburg (kons.) u. Lehmsdorf (Podonin).

Kr. Wirsitz-Bromberg: Kreisr. Lesse.

Reg.-Bez. Marienwerder: Kr. Conitz-Schlochau: Landr. v. Oven in Schlochau u. Wehr (Kensau).

Kr. Schwetz: Gutsbes. Gerlich.

Kr. Elbing-Marienburg: v. Brauchitsch, Wantrup.

Kr. Flatow-Deutsch-Crone: Amtsrath Boy u. Reg.-Rath Gr. Eulenburg (kons.)

Danzig: Geh. Ob.-Reg.-R. Höne, Rittergutsbes. Plehn, R.-Anw. Röpell, alle 3. lib.

Mohrungen: Hofbes. Montau, v. Kunheim-Spanden, beide cons.

Marienwerder: Kurtius-Altjahn, Plehn-Kopitkowo, beide nat.-lib.

Graudenz: v. Körber-Körberode, cons., v. Hennig, nat.-lib.

Wehlau-Labiau: Kr.-Ger.-Dir. Larz, Fortschr., Gutsbes. Behrend, lib.

Lötzen-Angerburg: Reg.-R. Bergenroth, cons.

Gumbinnen-Insterburg: Landr. Dodillet, cons. 2. Wahl fehlt noch.

Zoppot: v. Czarlinski, v. Thokarski, Polen.

Pr. Stargardt: v. Laßewski, Pole, v. Krieswaczmirs, cons.

Berlin, 6. November. Süddeutschen Blättern zufolge sollte die Auswechslung der Ratifikationen des Zollvereinsvertrages gegen Mitte dieser Woche stattfinden. Wir können also jede Stunde diesem formellen Abschluß der jüngsten Zollvereinskrise, die diesmal einen kurzen Verlauf nahm, entgegensehen.

— Das 7. Stück des Bundes-Gesetzblattes des Norddeutschen Bundes enthält unter

Nr. 16 das Gesetz über die Freizügigkeit. Vom 1. November 1867; und unter

Nr. 17 das Gesetz betreffend den Bundeshaushalt für das Jahr 1867.

— Der Termin für den Eintritt Schleswig-Holsteins in den Zollverein ist auf den 15. November festgesetzt.

Dresden, 7. Nov. In der heutigen Sitzung erwiderte der Minister des Innern auf eine Interpellation des Abg. Schreck, betreffend das neue Wahlgesetz, die Regierung habe eine hierauf bezügliche Vorlage bereits ausgearbeitet und werde dieselbe demnächst den Kammern vorlegen.

Süddeutschland.

Karlsruhe, 7. Nov. Die zweite Kammer verhandelte über einen Antrag Hopfs auf einjährige Budgetperioden statt der bisherigen dreijährigen, weil die Ereignisse so ungewiß seien, daß man den künftigen Ständen die Hände nicht binden solle. Derselbe wurde indessen schließlich mit 71 gegen 9 Stimmen abgelehnt.

München, 7. Nov. Freiherr v. Beust hatte gestern sofort nach seiner Ankunft eine längere Unterredung mit dem Fürsten v. Hohenlohe. Des Nachts setzte der Kaiser, wie festgesetzt war, die Reise nach Wien fort. Freiherr v. Beust begleitete denselben.

Oesterreich.

Wien, 4. Nov. Unmittelbar nach der Rückkehr des Freiherrn v. Beust wird die Verfassungsvervollständigungsurkunde im Herrenhause zur Berathung kommen. Seine Kommissionen haben bereits die Berathung der vom Abgeordnetenhause votirten Gesetzentwürfe mit Eifer begonnen.

— In den nächsten Wochen werden sich die Debatten im Reichsrathe sehr lebhaft gestalten, da im Herrenhause die konfessionellen Fragen, im Abgeordnetenhause aber das Delegationsgesetz auf die Tagesordnung kommen. Fällt das Delegationsgesetz, dann ist der Ausgleich mit Ungarn gescheitert, und es ist daher diese Woche entscheidend für die Zukunft des Kaiserstaates.

Niederlande, Belgien, Luxemburg.

Haag, 5. Novbr. Die Generalstaaten diskutirten bei der gestrigen Budgetberathung den Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten. Bei der Debatte kam auch die luxemburgische Angelegenheit zur Sprache. Der Minister des Auswärtigen, Graf Zuylen, erklärte, die Regierung habe sich in ihrer Politik durch die Interessen des Landes leiten lassen. Der geforderte Vorlage der betreffenden diplomatischen Aktenstücke glaubte der Minister nicht willfahren zu dürfen. Der Posten der diplomatischen Vertretungen Hollands an den süddeutschen Höfen wurde beanstandet. Graf Zuylen erklärte denselben jedoch für unerläßlich.

Luxemburg, 3. Nov. Nachdem die Stadt Luxemburg aufgehört hat, eine Festung zu sein, beansprucht die städtische Behörde das Festungsterrain und die dazu gehörigen Immobilien als städtisches Eigenthum und zugleich die Uebernahme der städtischen Schulden durch den Staat zum Belaufe von einer Million Fr., weil diese Schulden durch Ausgaben entstanden seien, welche direkt oder indirekt durch die Befestigung der Stadt verursacht wurden. Dagegen soll das bisherige Oktroi aufgehoben werden. Der Gemeinerath hat eine Kommission ernannt, welche mit der Regierung über diese Ansprüche unterhandeln soll. In den luxemburgischen Blättern wird ein lebhafter Streit über die Sprachenfrage geführt, ob deutsch oder französisch die Landessprache sei und sein müsse. Mit einem großen Apparat von historischen und unhistorischen Beweisen wird das Eine und das Andere behauptet.

Rußland und Polen.

Petersburg, den 5. Nov. Ein kaiserlicher Befehl ordnet die sofortige Schließung der russischen Postexpeditionen in Rumänien an, und untersagt die Beförderung der Korrespondenz über Rumänien. Demnach geht die russische Korrespondenz nach Konstantinopel von jetzt ab ausschließlich über Odessa. — Die Regierung hat die Kriegsflagge und die Kauffahrteiflagge des norddeutschen Bundes anerkannt. — Der König und die Königin von Griechenland verlängern ihren hiesigen Aufenthalt bis zum 8. d. und beabsichtigen in Warschau mit der auf der Rückreise begriffenen Kaiserin von Rußland zusammen zu treffen.

Schweden.

Stockholm, 26. Okt. Ueber die Hungersnoth im Norrlande enthält die heutige „Post och Inr. Tid." folgende Mittheilung: „Für die Nothleidenden im „Norrland" fließen noch fortwährend reiche Gaben ein. Selbst die Natur scheint der Bevölkerung hilfreich zur Seite stehen zu wollen, indem die für die jetzige Jahreszeit so ungewöhnlich milde Temperatur die Schifffahrt sehr begünstigt, wodurch es denn auch möglich wird, die Tausenden von Collis mit Korn, welche sowohl land- als seewärts in der Hauptstadt anlangen, den Hungernden zuführen zu können.

Türkei.

Konstantinopel, 1. November. Die von Preußen, Frankreich, Rußland und Italien der hohen Pforte überreichte Kollektivnote wiederholt die bereits früher ertheilten Rathschläge, konstatirt das Scheitern der Mission Aali-Paschas nach Kandia, stellt aber weder das Verlangen nach einer Untersuchungs-Kommission noch nach einer Volksabstimmung auf.

— Den 2. November. Aus Kandia wird gemeldet: Ali-Pascha hat am 31. Oktober eine Proklamation an die Kretenser erlassen, in welcher er erklärt, daß der Waffenstillstand noch an demselben Tage erlösche. Es sei nun der Augenblick gekommen, energisch zur Pazifizirung und administrativen Reorganisirung der Insel unter Beistand der Delegirten der Bevölkerung zu schreiten.

Es werden demgemäß strenge Maßnahmen und Anschauungen angekündigt, welche für die Folgezeit in Wirksamkeit treten sollen.

Fremde Erdtheile.

Amerika.

Nach Berichten aus Mexiko ist Santa Anna zu achtjähriger Verbannung verurtheilt worden.

Asien.

Am 7. und 8. Oktober ist die erste Brigade der abyssinischen Expedition, 2000 Mann mit 1500 Mann Train, von Bombay abgesegelt. Die Dampfer „Euphrat" und „Coromandel", welche den Vortrab an Bord hatten, sind am 28. September von Aden nach Massnah und Annesley Bay abgegangen. Oberst Merewether hatte in Aden eine lange Unterredung mit einem Gesandten des Königs von Schoa, eines der abyssinischen Rebellenhäuptlinge.

Afrika.

— Der egyptische Marineminister ist nach Suez abgegangen, um der Einschiffung der englischen Truppen beizuwohnen, die am 27. Oktober von dort auf egyptischen Dampfern nach Massuah abgehen sollten. Die egyptischen Truppen, welche an der französischen Expedition theilnahmen, sind zur Garnison von Massuah bestimmt. In letzter Stadt errichtet die egyptische Postdirektion eine Agentur.

Provinzielles.

△ **Flatow**, den 7. November. [Wahlergebniß. Kirchendiebstahl.] Das Resultat der Wahlen ist folgendes: Der Wahlkreis Flatow-Deutsch-Krone wählte 440 Wahlmänner, von welchen 263 zu Jastrow zur Wahl der Abgeordneten erschienen.

Die von dem conservativen Wahlcomitee vorgeschlagenen Candidaten, als der Geheime Regierungs-

Rath Graf zu Eulenburg (frühere Landrath zu Dt.-Crone, welcher sich heute persönlich seinen Wählern vorstellte, sowie der Amtsrath Boy zu Pottlitz wurden wiedergewählt.

Der Candidat der Liberalen Herr Kreis-Gerichts-Rath Pasewaldt, erhielt 63 Stimmen, der von dem polnischen Central-Comitee aufgestellte Rittergutsbesitzer v. Prnodzinski zu Waldau erhielt keine Stimmen.

Bei einer am verflossenen Sonntage in der evangelischen Kirche stattgefundenen Trauung wurde der Schlüssel zur Kirche gestohlen. Obgleich man umsichtige Vorsichtsmaßregeln getroffen hatte, so wagte dennoch der betreffende Wagehals die Kirche zu inspiciren; ausgerüstet mit einer Pfeile begab er sich nämlich zur Nachtzeit in die Kirche und nachdem er die Oeffnung der Almosenbüchse erweitert hatte, holte er aus dieser ca. 16 Thlr. heraus. In der Geschwindigkeit war es ihm aber nicht möglich gewesen die Seiten der Oeffnung gehörig zu befeilen; eine unausbleibliche Folge hiervon war nun, daß er seine langen Finger an den scharfen Kanten tüchtig beschädigt haben mußte, wie dieses die vorgefundenen Blutspuren sattsam erwiesen.

† **Strasburg**, den 7. Novbr. [Abgeordnetenwahl.] Bei der heute erfolgten Wahl eines Abgeordneten für den Wahlbezirk Strasburg siegte der deutsche Candidat, Rittergutsbesitzer Hermes auf Wondzyn, gegenüber dem polnischen Candidaten Rittergutsbesitzer von Lyskowski auf Miliszewo. Von den stimmberechtigten 215 Wahlmännern waren überhaupt nur erschienen 208. Für ungültig aus formellen Gründen wurden abgelehnt 20 Wahlstimmen beider Nationalitäten und zur Wahl zugelassen 188. Stimmen. Von diesen fielen auf den deutschen Candidaten 95, auf den der polnischen Nationalität 93. Die polnische Parthei beabsichtigt Protest gegen das Wahlverfahren zu erheben! — Herr Hermes gehört der nationalliberalen Parthei an und ist als ein Mann von rechtlicher Gesinnung und fester Sinnesart bekannt.

Lokales.

— **Zur Abgeordnetenwahl in Culmsee** am 7. d. M. Bei den Wahlen der Wahlmänner waren keine — das erste Mal seit Einführung des Klassenwahlsystems — Formfehler vorgekommen. Gegen zwei Bezirkswahlen waren Proteste eingegangen, allein die Versammlung erachtete dieselben für unbegründet und durfte somit kein Wahlmann aus der Vers. ausscheiden. Dagegen war die Zahl der Wahlmänner, welche fehlten, nicht unbedeutend und hat die Meisten von ihnen sicher das schlechte Wetter, das Schneegestöber, von der Fahrt nach Culmsee abgehalten.

Bei dem ersten Wahlgange stimmten 363, und zwar für Herrn G. Weese 233, Herrn v. Kobylinski-Kijewo 93 und den Königl. Landrath Herrn Freiherr v. Schrötter 37. Herr G. Weese war somit zum Abgeordneten gewählt.

Die polnischen Wahlmänner nahmen an der nunmehr folgenden zweiten Wahl nicht mehr Theil, bei welcher 230 Stimmen abgegeben wurden, und zwar für Herrn v. Loga-Wychorze 222 und Herrn v. Schrötter 8.

Nach der Wahl versammelten sich die Wähler der beiden Abgeordneten im Saale des Herrn Schmidtgall, wo auf Ersuchen derselben Herr Justizrath Dr. Meyer den beiden Abgeordneten ein Hoch darbrachte, indem er auch den Hoffnungen, welche sich an die Thätigkeit des Abgeordnetenhauses in der bevorstehenden Sitzung, welches seine Aufmerksamkeit auf innere Reformen, z. B. auf die der Gemeinde- und Kreis-Ordnung, zu richten haben wird, Ausdruck verlieh. Die beiden Abgeordneten dankten für das ihnen durch die Wahl kundgegebene Vertrauen in herzlichen Worten und versprachen nach Kräften sich für die Erfüllung der durch den Herrn Vorredner ausgesprochenen Wünsche ihrer Wähler zu bemühen. Die heitere Stimmung, welche theils der schnelle und elegante Wahlsieg, theils der gute Rebensaft bei Herrn Schmidtgall erzeugt hatte, äußerte sich in manchem guten Worte und erwähnen wir noch, daß das deutsche Wahl-Komité für Thorn-Culm, der frühere Abgeordnete, Herr Kreisr. Chomse und der Abgeordnete zum Norddeutschen Reichstage durch einen Toast geehrt wurden.

Allgemein war die Ansicht, daß die heutige Wahlmänner-Versammlung in Culmsee in der Hoffnung, daß auch für das Abgeordnetenhaus das System der direkten Wahlen werde eingeführt werden, muthmaßlich die letzte sein werde.

— h. **Schwurgericht.** Am 5. und 6. Novbr. wurde die Anklagesache wider den Arbeitsm. St. Synoradzki und Genossen verhandelt.

Der Genannte war beschuldigt, drei Diebstähle in Gemeinschaft mit Anderen, und zwar jeden Diebstahl mittelst Einbruchs u. Einsteigens verübt zu haben.

Trotz des Leugnens sämmtlicher Angeklagten wurden auf Grund des Verdikts der Geschwornen

1) Stanisl. Synoradzki wegen dreier schweren Diebstähle im Rückfalle mit 6 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Polizeiaufsicht,
2) Mathias Arczinski wegen einfachen Diebstahls im Rückfalle,
3) der Torfstechermstr. Jakob Werner wegen einfacher Hehlerei,
4) die Susanne Werner wegen zweier Hehlereien,
5) die Johann Synoradzki'schen Eheleute wegen zweier Hehlereien, — ein jeder von ihnen mit 6 Wochen Gefängniß, 1 Jahr Ehrenverlust und 1 Jahr Stellung unter Polizeiaufsicht,
6) der Arbeitsm. Trojankowski wegen Hehlerei zu 4 Wochen Gefängniß,
7) die Franziska Wilinska, der Franz Wolski und Isidor Wilinski, — ein jeder von ihnen wegen einfacher Hehlerei — mit einer Woche Gefängniß

verurtheilt und nur die Einwohnerfrau Theophila Arczinska aus Siemon freigesprochen.

— **Der Handelskammer** ist vom hiesigen Haupt-Zoll-Amt ein Exemplar der auch durch das Amtsblatt bekannt gemachte Anweisung, betreffend die Kreditirung der Abgabe von ausländischem und inländischem Salz zugeschickt worden.

— **Handwerkerverein.** In der Versammlung am Donnerstag, den 7. d. M., hielt Herr Lewinsohn über „Heinrich Heine" einen Vortrag, in welchem derselbe sowohl die Lebensgeschichte des Dichters skizzirte, wie seine Dichtungen und sonstigen Schriften charakterisirte. Der Vortrag gab Herrn K. Marquart Veranlassung zu einer historischen Charakteristik der Reaktionszeit in Deutschland von 1815—1830, sowie Herrn Mieses zu einer Parallele zwischen Schiller und Börne einerseits und Göthe und Heine anderseits. — In Folge eines durch den Fragekasten kundgegebenen Wunsches wird der Vorstand sich bemühen, daß die Schüler der Handwerkerlehrlingsschule, und zwar in einer Stunde am Sonntag Nachmittag, turnen, da sich mehrere Mitglieder des Turnvereins erboten haben, die Uebungen im Lokale dieses Vereins leiten zu wollen. — Ein zweiter auch durch den Fragekasten kundgegebener Wunsch richtete sich auf eine Feier von Schiller's Geburtstag am 10. d. Mts., konnte aber, weil er bezüglich des Arrangements einer solchen Feier zu spät ausgesprochen ist, seitens des Vorstandes nicht mehr berücksichtigt werden. — Die Frage: „auf welche Weise kann bei Dampfbetriebe dem Ansetzen des Kesselsteins abgeholfen werden?" wird in nächster Sitzung beantwortet.

— **Eisenbahn-Angelegenheiten.** Aus Elbing schreibt man Folgendes: Die Erbauung der Bahn Thorn—Insterburg, von der jetzt wieder vielfach als nahe bevorstehend die Rede ist, würde für unsern Ort in hohem Grade bedrohlich sein, wenn nicht Elbing durch eine Zweigbahn mit einem Kreuzpunkte dieser Bahn (etwa Osterode) verbunden würde. In Veranlassung dieser Verhältnisse haben die Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft eine Deputation, bestehend aus den Herren Schichau, Grunau, Thiessen und H. Mitzlaff nach Berlin geschickt, um dort bei den Ministerien die Sachlage vorzustellen, und zugleich auch die Bewilligung eines jährlichen Staatszuschusses zu den Vertiefungsarbeiten des Fahrwassers im Betrage von 6000 Thlr. zu beantragen.

— **Literarisches.** In der Offizin von E. Lambeck ist so eben erschienen: „Ein Wort zur Hebung des Kredits der Kreise, zunächst in der Provinz Preußen. Allen Kreisständen gewidmet von Th. Körner, Oberbürgermeister, Mitglied des Herrenhauses." Ein näheres Referat über den Inhalt der zwei Bogen starken Brochüre behalten wir uns vor.

Telegraphischer Börsen-Bericht.

Berlin, den 8. Novbr. cr.

Fonds:	Schluß matt.
Oesterr. Banknoten	$82\frac{1}{4}$
Russ. Banknoten	$84\frac{1}{4}$
Warschau 8 Tage	$84\frac{1}{4}$
Poln. Pfandbriefe 4%	$57\frac{1}{8}$
Westpreuß. do. 4%	$82\frac{7}{8}$
Posener do. neue 4%	$85\frac{1}{4}$
Amerikaner	$76\frac{3}{4}$
Weizen:	
November	$89\frac{1}{4}$
Roggen:	animirt.
loco	73
November	$73\frac{3}{4}$
November-Dezember	$72\frac{3}{4}$
Frühjahr	72
Rüböl:	
loco	$11\frac{1}{4}$
Frühjahr	$11\frac{3}{4}$
Spiritus:	besser.
loco	$19\frac{5}{8}$
November	$19\frac{1}{2}$
Frühjahr	$20\frac{1}{2}$

Getreide- und Geldmarkt.

Thorn, den 8. Novbr. Russische oder polnische Banknoten $84\frac{1}{4}$—$84\frac{1}{2}$, gleich $118\frac{2}{3}$—$118\frac{1}{3}$%.

Thorn, den 8. November.

Witterung naß.

Weizen 125/26 pfd. 83—85 Thlr., 127/28 pfd. 86—89 Thlr., 130/31 pfd. 90—92 Thlr., per 2125 Pfd. feinster Qualität 2 Thlr. über Notiz.

Roggen 118—124 pfd. 59—63 Thaler per 2000 Pfd., schwerere Qualität 1 Thlr. höher.

Erbsen, Gerste, Hafer ohne Zufuhr.

Danzig, den 7. November. Bahnpreise.

Weizen bunt, hellbunt, hochbunt und feinglasig 113—132 pfd. von $92\frac{1}{2}$—137 Sgr. pr. 85 Pfd.

Roggen 116—118—120 pfd. von 84—85—86 Sgr. pr. $81\frac{5}{6}$ Pfd.

Gerste, kleine 102/3—105/6/8 pfd. von 64/65—67—68/70 Sgr. pr. 72 Pfd. Gerste, große 108/110—112/116 pfd. von 65/67—68/70/72 Sgr. pr. 72 Pfd.

Erbsen 75—80/$82\frac{1}{2}$/85 Sgr. pr. 90 Pfd.

Spiritus ohne Zufuhr.

Stettin, den 7. Novbr. Weizen loco 92—103, November $98\frac{1}{2}$, Frühjahr $96\frac{3}{4}$. Roggen loco 72—$74\frac{1}{2}$. November $72\frac{1}{2}$, Frühjahr $69\frac{3}{4}$. Rüböl loco $11\frac{1}{6}$, November 11, April-Mai $11\frac{1}{2}$. Spiritus loco $19\frac{5}{6}$, November $19\frac{1}{3}$, Frühjahr $20\frac{1}{3}$.

Amtliche Tagesnotizen.

Den 8. November. Temp. Wärme 3 Grad. Luftdruck 28 Zoll 1 Strich. Wasserstand 4 Fuß 6 Zoll.

Inserate.

Bekanntmachung.

Es soll die Anfertigung von Kasernen-Utensilien und zwar:

a. **als Tischler-Arbeit:** Fleischkasten, Fleischtische, Schemel mit Lehne, Schemel ohne Lehne, Waschtische 2c.,

b. **als Klempner-Arbeit:** Fensterbecher von Zink, Lampen, Wassereimer von Zink 2c.

im Wege der Submission vergeben werden. Hierzu haben wir einen Termin zum

Montag, den 11. November cr., Vormittags 11 Uhr,

in unserm Geschäfts-Bureau anberaumt. Die diesfälligen Bedingungen können ebendaselbst bis zum vorbezeichneten Termine eingesehen werden.

Thorn, den 5. November 1867.

Königliche Garnison-Verwaltung.

So eben erschien und ist in der Buchhandlung von **Ernst Lambeck** vorräthig:

Zur Reform der Kreisordnung und ländlichen Polizeiverfassung

von **Lette.**

Preis — 15 Sgr.

So eben erschien und ist in der Buchhandlung von **Ernst Lambeck** zu haben:

Humoristisch-satyrischer Volks-Kalender des Kladderadatsch für 1868.

Preis — 10 Sgr.

So eben erschien im Verlage von **Ernst Lambeck** in Thorn:

Ein Wort zur Hebung des Credits der Kreise,

zunächst

in der Provinz Preußen.

Allen Kreisständen gewidmet

von

Th. Koerner,

Oberbürgermeister, Mitglied des Herrenhauses.

Preis broch. 5 Sgr.

In Folge der Annexion

ist das Spiel in der Osnabr. und Frankfurter 2c. Lotterie gestattet und empfehle ich daher zu der Anfang December d. J. beginnenden Ziehung **1. Klasse, der von der Regierung genehmigten Klassen-Lotterie,** enthaltend:

Hauptgewinne bis zu 100,000 Thlr.

Original-Loose: $^1/_8$ = 15 Sgr.; $^1/_4$ = 1 Thlr.; $^1/_2$ = 2 Thlr.; $^1/_1$ = 4 Thlr. unter Zusicherung reeller und verschwiegener Bedienung.

N. Reis,

Lotterie-Einnehmer in **Braunschweig.**

P. S. Gef. Aufträge, wenn selbige gef. Berücksichtigung finden sollen, wolle man beschleunigen. Pläne und Ziehungslisten gratis.

A. C. A. Hentze's Aroma gegen Kopfschmerzen. Der herrliche Parfum des Extracts verscheucht sofort die heftigsten Kopfschmerzen. **Zeugniß:** Ihr herrliches Aroma hat mir bei meinen heftigen Kopfschmerzen ausgezeichnete Dienste geleistet. Halle a. d. S, 10. Januar 1867. **Carolina Arnold.** à Fl. 15. Sgr. bei

Ernst Lambeck.

Feinstes Salon-Petroleum

à 5 Sgr. pro Quart empfiehlt

L. Sichtau.

Feinen, guten und kräftigen Mittagstisch à 5 und $7^1/_2$ Sgr. empfiehlt

W. Groschke,

Gambrinus-Halle.

1500 Scheffel

gute rothe Eßkartoffeln (Zwiebelkartoffeln) hat zu verkaufen

A. Lohmeyer.

Warnung vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne die Firma: H. Underberg-Albrecht.

Preisgekrönt auf den Welt-Ausstellungen zu

Düsseldorf München Paris London Cöln Dublin Oporto Paris
1852. 1854. 1855. 1862. 1865. 1865. 1865. 1867.

Empfehlenswerth für jede Familie!

Nichts ist so angenehm kühlend und erquickend in der heissen Jahreszeit auf Reisen und auf Märschen, als Zuckerwasser mit

Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise: „Occidit, qui non servat,"
erfunden und einzig und allein ächt destillirt von

H. Underberg-Albrecht

am Rathhause in RHEINBERG am Niederrhein,

Hoflieferant

Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. von Preussen, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich von Preussen, Sr. Majestät des Königs von Bayern, Sr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen und mehrerer anderer Höfe.

NB. Ein Theelöffel voll meines „**Boonekamp of Maag-Bitter**" genügt für ein Glas von $^1/_4$ Quart Zuckerwasser.

Derselbe ist in ganzen und halben Flaschen und in Flacons ächt zu haben in Thorn bei den Herren **Benno Richter** und **Louis Wienskowsky**, Bahnhof-Restaurateur.

General-Depôt für Frankreich. **(En-gros & en-detail.)** Nr. 9, Boulevard Poissonnière, Paris.

Durch Ukas Sr. Majestät des Kaisers aller Reussen nach Russland importirt. Patentirt für ganz Frankreich.

Per $^1/_1$ Fl. 20 Sgr., per $^1/_2$ Fl. 10 Sgr.

Eau de Cologne philocome

(Cölnisches Haarwasser),

hat mit Recht allseitigen Anklang gefunden, den es seiner außerordentlichen Wirkungen wegen verdient. Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauwerden der Haare, sondern befördert auch deren Wachsthum, macht sie geschmeidig und lockig; beseitigt den Milchschurf und andere Ausschläge bei Kindern, Schinnen und Schuppen bei Erwachsenen binnen 3 Tagen; ist Schutzmittel gegen Kopferkältung, und bei Migräne und Kopfweh eine wahre Wohlthat, wirkt überhaupt belebend auf das ganze Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.

Cöln a. Rh.

A. Moras & Cie,

Hoflieferanten Hr. Königl. Hoheit des Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen.

Echt zu haben: in Thorn bei **Ernst Lambeck**; in Bromberg bei **Hegewald jun.**; in Graudenz bei **Julius Gäbel**; in Rogasen bei **Jonas Alexander.**

Feine Kocherbsen bei **R. Werner.**

Bockauction zu Dembowalonka,

Kreis Strasburg bei Briesen, Montag, den 9 December, Mittags 1 Uhr, von 20 Rambouillet-Vollblut-Böcken.

Abstammungs-Verzeichnisse mit den Minimalpreisen erfolgen auf Wunsch.

Die überaus heilsame, der Verdauung und einer gesunden Blutmischung förderliche Wirkung der **R. F. Daubitz'schen Liqueure**, durch zahllose Zeugnisse von Consumenten über jeden Zweifel gestellt, ist auch durch **Prämiirung auf der Pariser Welt-Ausstellung von 1867 rühmlichst anerkannt worden.**

Es verdient daher die öffentliche Aufmerksamkeit, daß der Erfinder jetzt unter der Benennung **R. F. Daubitz'scher Magen-Bitter sein von neuem rectificirtes Destillat dem Publikum als die Quintessenz eines gesundheitsförderlichen Liqueurs bietet, der, ohne in das Gebiet der Arzneien zu fallen, an Vorzüglichkeit der Wirkung alle ähnlich benannten Destillationsproducte bei weitem übertrifft.**

Depot in Thorn bei **R. Werner.**

Einen Lehrling für Lithographie sucht

Th. Fessel, Neustadt 288.

Ein freundl. möbl. Zimmer nebst Kabinet ist sofort zu verm. Neust. Markt 212.

Möbl. Zimmer zu verm. Bäckerstraße 246.

Alle anständige junge Mädchen, welche an den bei mir Sonntag und Montag stattfindenden

Tanzvergnügen

theilnehmen wollen, werden gebeten, sich eine Eintrittskarte gratis zu holen.

A. Barczinsky.

Zu dem am Sonnabend, den 9., stattfindenden



in meinem neuen Locale, werden, die noch nicht unterzeichnet haben und theilnehmen wollen, ergebenst eingeladen.

Thorn, den 7. November 1867.

A. Barczinsky.

Sonnabend, den 16. November c., findet **das erste**

CONCERT

statt. **Anfang 8 Uhr.**

Der Vorstand der Friedrich-Wilhelm-Schützen-Brüderschaft.

Thorner Rathskeller.

Heute Sonnabend, den 9. November 1867:

Grosses



von der Streichkapelle des 8. Pommersch. Inf.-Regts. No. 61 unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn **Th. Rothbarth.**

Entree à Person $2^1/_2$ Sgr. **Anfang 8 Uhr.**

Klähre.

Es predigen:

Am 21. Sonntag nach Trinitatis, den 10. November cr.

In der altstädtischen evangelischen Kirche.

Vormittags Herr Superintendent Markull.
Militärgottesdienst, 12 Uhr Mittags, (Vereidigung der Rekruten) Hr. Garnisonprediger Eilsberger.
Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.
Freitag, 15. Novbr. Herr Superintendent Markull.

In der neustädtischen evangelischen Kirche.

Vormittags Herr Pfarrer Schnibbe.
Nachmittags Derselbe (Missionsstunde).
Mittwoch, 13. fällt die Andacht aus.